

A

theater
der stadt
aalen

INNERE SICHERHEIT

DIE SPIELZEIT 2019/2020



PHILIPP DÜRSCHMIED UND MARGARETE LAMPRECHT

Szene aus „Venedig im Schnee“

INHALT

VORWORT DES LEITUNGSTEAMS	02
GRÜßWORT	07
PREMIERENÜBERSICHT	08
WING SUIT	10
BAM! ICH BIN GLÜCKLICH!	12
WARTE NICHT AUF DEN MARLBORO MAN	16
ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL	18
KLEINE EHEVERBRECHEN	20
JOHANNA IM RATSSAAL	24
DAS HEIMATKLEID	26
LEONCE UND LENA	28
REPERTOIRE	31
BÜRGERTHEATER	34
EXTRAS	38
THEATER & SCHULE	41
MITARBEITER*INNEN	44
PREISE	46
KONTAKT UND PARTNER*INNEN	48

**MIT
UNSEREM
NEWSLETTER
BLEIBEN SIE
IMMER
UP TO DATE**

Gleich
auf unserer
Homepage
abonnieren

LIEBES PUBLIKUM,

„das Leben ist lebensgefährlich“ stellte Erich Kästner in gewohnt lakonischer Manier fest. Und tatsächlich, fast 50 Jahre nach dem Tod des berühmten Pazifisten, erleben wir unsere Zeit wieder zunehmend als bedrohlich. Ob im Alltag gerechtfertigt oder nicht: Der Wunsch nach Sicherheit ist allseits präsent. Sie kommt aber nicht von alleine und schon gar nicht für jede*n durch die gleichen Maßnahmen. Sicherheit entsteht potentiell auf Kosten von Freiheit und wird von jedem anders wahrgenommen. In Deutschland sichern diverse (staatliche) Institutionen das Zusammenleben – das subjektive Gefühl und das Verhalten des Individuums können diese jedoch nur sehr indirekt beeinflussen.

Und jetzt? Woher nehmen und nicht stehlen – das Vertrauen, dass alles der goldenen Regel folgend gut ist? Grund genug, sich in der Spielzeit 2019/20 dem Thema „**innere Sicherheit**“ als relativem Zustand zu widmen. Mit drei Uraufführungen, einer Lesereihe, Schiller, Büchner und Aschenputtel gehen wir ihr auf den Grund.

In **Warte nicht auf den Marlboro Man** (UA von Oliver Garofalo) muss eine Frau, die in der Rüstungsindustrie arbeitet, den Tod ihres schwer verletzten Partners fürchten. Ob am Handy mit einem potentiellen Großkunden oder im Gespräch mit seinem besten Freund: Sicherheit gibt es für sie weder in der Liebe noch in der Sprache, sondern ausschließlich in der Erledigung ihrer todbringenden Arbeit. In **Wing Suit** (UA von Lisa Sommerfeldt) und **Kleine Eheverbrechen** (Eric-Emanuel Schmitt) eruieren wir auf denkbar unterschiedliche Weise, welche Auswirkung verlorenes Vertrauen in der Liebe auf die persönliche innere Sicherheit hat. **BAM! Ich bin glücklich!** (UA von Lorenz Hippe) erforscht Möglichkeiten und Grenzen der gefühlten



Sicherheit von Kindern in realen und virtuellen Welten, **Johanna im Ratssaal** unsere persönliche und politische Sicherheit hier in Aalen auf der Folie von Schillers „Die Jungfrau von Orléans“. **Das Heimatkleid** (Kirsten Fuchs) zeigt, wie die Sehnsucht nach starker Zugehörigkeit und Anerkennung unser Gefühl für den Anstand korrumpieren kann. **Leonce und Lena** schrieb Büchner schon 1836 mit einem so scharfen wie klaren Blick auf die wechselseitige Beziehung zwischen Sicherheit und Freiheit auf der staatlichen Ebene – sein Aufruf zur Muße ist mehr als wohltuend.

Einen besonders aktuellen Bezug zur Polarität von Freiheit und Sicherheit wollen wir in unserer gleichnamigen Lesereihe herstellen: **Furor** von Hübner/Nemnitz, anlässlich der Ausstellung zum Mauerfall im Schloss Fachsenfeld, **Der Zorn der Feiglinge** von Rachid Benzine und **Meinen Hass bekommt ihr nicht** von Antoine Leiris seien hierfür schon mal exemplarisch genannt.

Die kommende Spielzeit am Theater der Stadt Aalen steht nicht nur im Zeichen dreier Uraufführungen, sondern auch des Übergangs in den Kulturbahnhof. Sie ist also stärker als sonst ein Aufbruch ins Neue. Um jetzt aus Ungewissheiten Möglichkeiten zu machen, ist es besonders wichtig, sich seiner Selbst gewiss und damit seiner Menschenrechte und Menschenpflichten (Assmann) bewusst zu sein. „Innere Sicherheit“ beinhaltet die hoffentlich lustvolle Aufforderung an uns alle, sich der Vielfalt und Komplexität unserer Welt im Kleinen und im Großen zu stellen.

Wir zumindest sagen „viel Spaß“ mit der kommenden Spielzeit und seien Sie sich sicher, dass auch in 2019/20 Theater vor allem Ihrer Langeweile schadet!

Ihr Leitungsteam



Tonio Kleinknecht



Tina Brüggemann



Winfried Tobias

theater
der stadt
aalén

**WIR SIND
VIELE -
JEDE*
EINZELNE
VON UNS**

**KRAWATTE
GEFÄLLIG?
EIN ZEICHEN
SETZEN FÜR EIN
BUNTES UND
ZIVILES AALEN!**
Erhältlich an der
Theaterkasse

WWW.DIEVIELEN.DE



**Auch 2019: „DIE WELT“-
beste Bank im Ostalbkreis.**

 **Kreissparkasse
Ostalb**

ksk-ostalbk.de/beratung



Liebes Theaterpublikum,

eine ganz besondere Theatersaison steht uns und Ihnen bevor: Wir werden im Frühjahr 2020 den neuen Theatersaal im Kulturbahnhof beziehen können.

Nicht nur für das Theaterensemble bedeutet der Umzug ein Aufbruch zu ganz neuen Ufern, sondern auch für Aalen und die Region wird dies ein herausragender Meilenstein sein. Das Motto der kommenden Spielzeit „Innere Sicherheit“ steht dann auch sinnbildlich für die Kraft und die innere Stärke, die unser Ensemble für den reibungslosen Übergang in die neue Spielstätte brauchen wird.

Die erfolgreichen Produktionen „Die nebelfreie Stadt“ und „Boulevard Ulmer Straße“, oder die „Rötenberger Mischung“ machen neugierig auf die neuen Ideen der Theatermacher. Unter dem „Leitstern Kultur“ schaffen sie es immer wieder, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Interessen, Alt und Jung für Kunst und Kultur zu begeistern. Immer wieder solche integrierenden Impulse zu setzen, ist für den Zusammenhalt in einer Gesellschaft sehr wichtig. Nur so schaffen wir die notwendige „innere Sicherheit“, die uns offen und neugierig auf Veränderungen reagieren lässt.

Ich wünsche dem Theater der Stadt Aalen weiterhin viel Erfolg, zahlreiche Besucher, gutes Gelingen und einen reibungslosen Übergang in die neue Spielstätte. Vor allem aber wünsche ich unserer Stadtgesellschaft die „innere Sicherheit“, damit wir den vielfältigen Anforderungen in unserem Alltag mit innerer Stärke begegnen können.

Freuen wir uns auf eine lebendige und ereignisreiche Saison, ganz im Zeichen der künftigen Spielstätte im Kulturbahnhof.

Thilo Rentschler

OBERBÜRGERMEISTER

PREMIEREN

-  28.09. **WING SUIT**
2019 von Lisa Sommerfeldt
-  13.10. **BAM! ICH BIN GLÜCKLICH!** (8+)
2019 von Lorenz Hippe
-  19.10. **WARTE NICHT AUF DEN MARLBORO MAN**
2019 von Olivier Garofalo
-  24.11. **ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL** (6+)
2019 von Catharina Fillers und Stefanie Schnitzler
-  07.12. **KLEINE EHEVERBRECHEN**
2019 von Eric-Emmanuel Schmitt
-  01.02. **JOHANNA IM RATSSAAL**
2020 frei nach Friedrich Schiller
-  15.02. **DAS HEIMATKLEID** (14+)
2020 von Kirsten Fuchs
-  03.07. **LEONCE UND LENA**
2020 von Georg Büchner

DIE SPIELSTÄTTEN



Theater
im Wi.Z



Studiobühne im
Alten Rathaus



Schloss
Wasseralfingen



Theater
unterwegs, z.B.
Großer Ratssaal

REPERTOIRE

-  **ALL DAS SCHÖNE**
von Duncan Macmillan
-  **DER GOLDENE TOPF**
von E.T.A. Hoffmann
-  **DIE GROÙE ERZÄHLUNG** (8+)
von Bruno Stori
-  **ENTE, TOD UND TULPE** (5+)
von Nora Dirisamer nach Wolf Erlbruch
-  **MACBETH**
von William Shakespeare
-  **KIKERIKISTE** (4+)
von Paul Maar
-  **VENEDIG IM SCHNEE**
von Gilles Dyrek



SCHULVORSTELLUNGEN

Die Produktionen „Die große Erzählung“, „Kikerikiste“ und „Ente, Tod und Tulpe“ spielen wir auch mobil, d.h. wir kommen in Kindergärten, Schulen und andere Veranstaltungsräume.

RESERVIERUNGSANFRAGEN FÜR KINDER- UND JUGENDSTÜCKE
theaterpaedagogik@theateraalen.de | Telefon 07361 3793 13
 ANFRAGEN FÜR DEN ABENDSPIELPLAN
info@theateraalen.de | Telefon 07361 3793 10

MIT
UNSEREM
NEWSLETTER
BLEIBEN SIE
IMMER
UP TO DATE

Gleich
auf unserer
Homepage
abonnieren

WING SUIT

URAUFFÜHRUNG VON LISA SOMMERFELDT

MIT Marc-Philipp Kochendörfer, Margarete Lamprecht, Julia Sylvester

REGIE Tonio Kleinknecht

DRAMATURGIE Tina Brüggemann

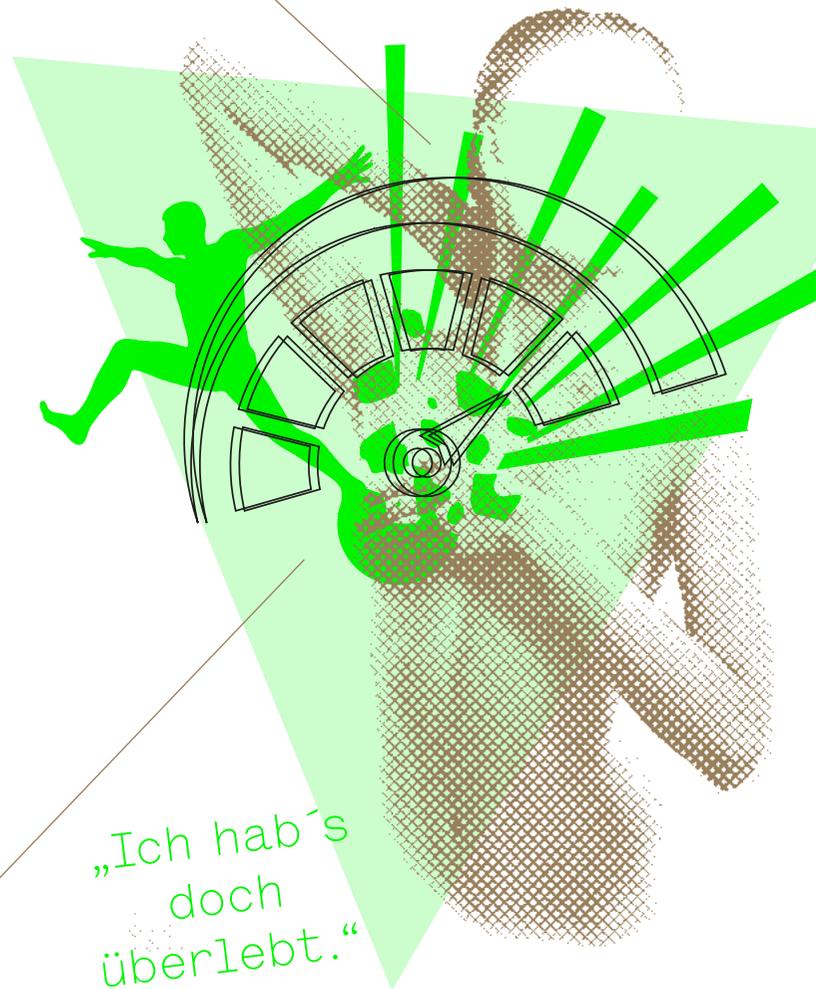
AUSSTATTUNG Ana Tašić

Was passiert in einer Dreiecksbeziehung, wenn Zurückhaltung und Empathie nicht gepflegt, sondern abgetan werden? Die gegenseitigen Ansprüche führen sowohl das Paar als auch die Geliebte direkt in eine emotionale Sackgasse. Ungebremst krachen ihre Gefühle aufeinander und jede*r von ihnen erlebt ungefiltert das existenzialistische Postulat: „Die Hölle, das sind die anderen.“ (Jean Paul Sartre: Geschlossene Gesellschaft)

LISA SOMMERFELDT

(*1976 in München) absolvierte nach dem Abitur das Schauspielstudium an der Folkwang Hochschule Essen. Sie begann ihre Karriere als Schauspielerin und Sprecherin, verlagerte ihr Schaffen aber immer mehr aufs Schreiben von Prosa, Hörspielen und Theaterstücken. Daraus ragen besonders hervor: „Koma“ (UA 2009, Theater Ansbach, seit 2014 im Repertoire am Theater der Stadt Aalen, Regie: Jonathan Giele), „Dorfdisco“ (für die Kulturstiftung von Landestheater Eisenach und Staatstheater Meiningen, UA 2015, Übersetzung ins Russische 2018) und „Der dunkle Vogel“ (mit Projektstipendium des „Kinder- und Jugendtheaterpreises Baden-Württemberg“ in Kooperation mit dem Theater Ulm, UA 2018). Lisa Sommerfeldt lebt mit drei Kindern in Bonn.

PREMIERE 28. September 2019, 20 Uhr | Wi.Z



„Ich hab's
doch
überlebt.“

BAM! ICH BIN GLÜCKLICH!

URAUFFÜHRUNG VON LORENZ HIPPE

für Menschen ab 8 Jahren

MIT Manuel Flach, N.N

REGIE Winfried Tobias

DRAMATURGIE Anne Klöcker

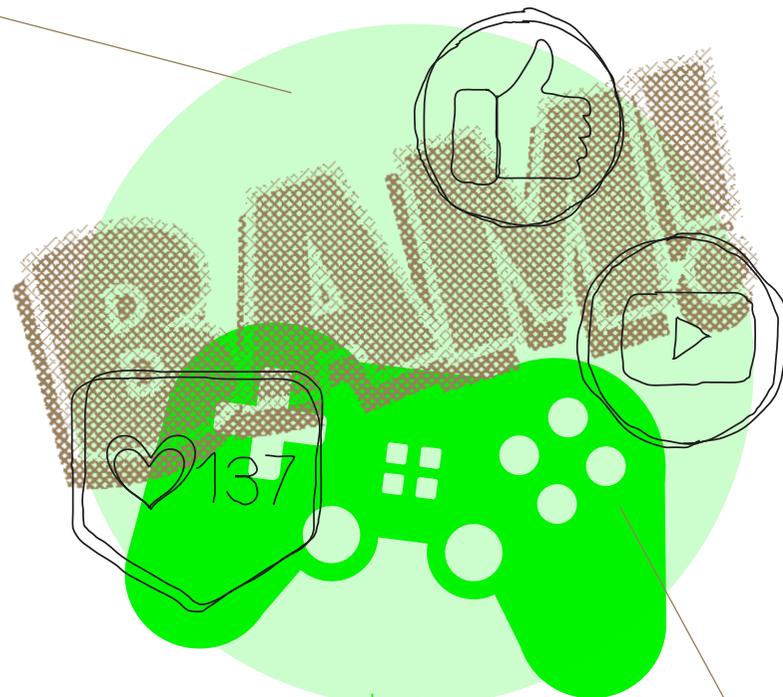
AUSSTATTUNG Franziska Smolarek

„Theater muss sein wie ein Computerspiel!“ Mit diesem Auftrag eines kindlichen Theatergängers hat sich Autor Lorenz Hippe zusammen mit dem Theater in Aalener Schulen auf den Weg gemacht, zahlreiche Interviews mit Schüler*innen geführt und auch mit Sozialarbeiterinnen und Suchtexperten gesprochen. In seinem Stück werden die Geschwister Max und Fine zusammen mit dem Publikum den „welt-ersten Live-Theater-Channel“ entdecken und entwickeln.

LORENZ HIPPE

(*1965 in Frankfurt/M.), Theaterwissenschaftler, Dozent für Szenisches Schreiben, Theaterpädagoge und Dramatiker, hat in seinen Stücken bereits Themen wie das Computerspiel „Counterstrike“, die Graffiti-Culture, den Klimawandel und das Ende der Kindheit auf die Bühne gebracht. Die Entwicklung von „BAM! Ich bin glücklich!“ wird im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der BRD und des Deutschen Literaturfonds e.V., mit Mitteln der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

PREMIERE 13. Oktober 2019, 15 Uhr | Wi.Z



„Das mit dem
Einhorn muss
vorkommen!“

Gefördert mit Sondermitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

In Kooperation mit der

 **Hochschule Aalen**



ANNE KLÖCKER UND ARWID KLAWS

Szene aus „Ente, Tod und Tulpe“



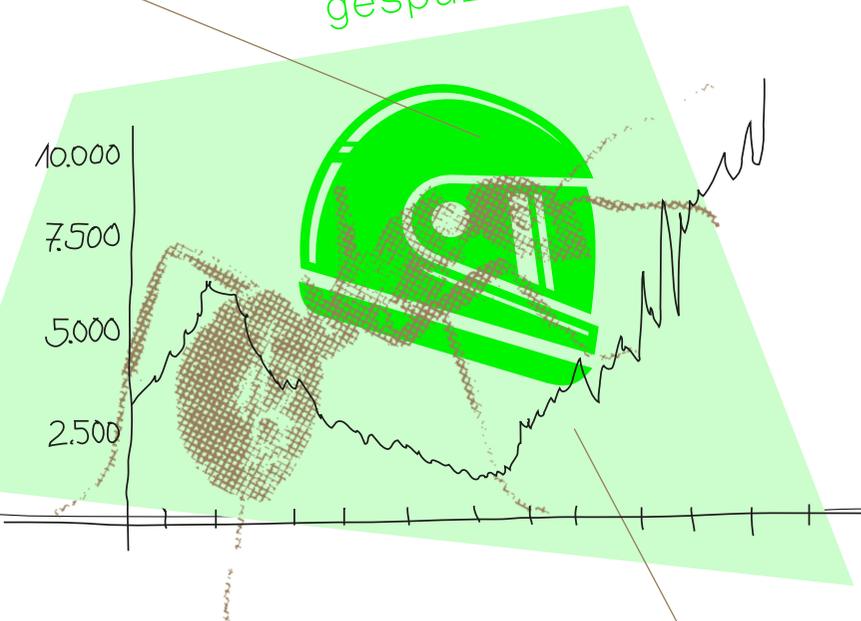
MARC-PHILIPP KOCHENDÖRFER

Szene aus „Biedermanns.umgezogen“

WARTE NICHT AUF DEN MARLBORO MAN

URAUFFÜHRUNG VON OLIVIER GAROFALO

„Das System wird
gespült.“



MIT Arwid Klaws, Diana Wolf

REGIE Jonathan Giele

DRAMATURGIE Tina Brüggemann

AUSSTATTUNG Angelika Daphne Katzinger

Das Stück umkreist die innere Sicherheit auf ganz besondere Weise: Im Vertrieb der Waffenproduktion arbeitend findet sich die Protagonistin Sarah unversehens auf einem Krankenhausflur wieder. Ihr Lebensgefährte hatte einen Motorradunfall und so trifft sie dort auf Pedro, den Anführer seiner Motorradclique, der sich fast mehr sorgt als sie. Sarah wird übers Handy immer wieder von ihrem Büro gefordert, ein wichtiger Deal steht aus und so ist sie hin und hergerissen zwischen Pedros Beschreibungen seiner Ameisenkolonien, der Reflexion ihrer Beziehung zur Arbeit, zu ihrem Freund und dem Wert von Arbeit für die Gesellschaft allgemein. Sicher ist dabei bald kaum mehr etwas, vor allem durch die außergewöhnliche Sprachbehandlung des jungen Autors.

OLIVIER GAROFALO

(*1985 in Luxemburg) war DAAD-Stipendiat, belegte Kurse zum „Kreativen Schreiben“ bei Theresia Walser und Kathrin Röggla und machte seinen Master of Arts an den Universitäten Luxemburg, Trier und Köln. Er arbeitete als Dramaturg in Luxemburg und Trier, als Chefdramaturg an der Badischen Landesbühne Bruchsal. Seit Ende 2015 ist er am ETA-Hoffmann-Theater Bamberg. Neben zahlreichen Bühnenadaptionen schreibt er für die Theater in Trier und Bruchsal. 2017 hatte Olivier Garofalo die Autorenresidenz im Théâtre national du Luxembourg inne.

PREMIERE 19. Oktober 2019, 20 Uhr | Altes Rathaus

ZWEI TAUBEN FÜR ASCHENPUTTEL

VON CATHARINA FILLERS UND STEFANIE SCHNITZLER

für Menschen ab 6 Jahren

MIT Philipp Dürschmied, Manuel Flach, Anne Klöcker,

Julia Sylvester, N.N.

MUSIK Axel Nagel

REGIE Bernd Plöger

DRAMATURGIE Winfried Tobias

AUSSTATTUNG N.N.

Einem Mädchen ist die Mutter gestorben. Die neue Frau und die Stiefschwester, die der Vater ins Haus holt, erweisen sich als böse und gemein. Klar, dass sie das Mädchen nicht zum Ball des Prinzen gehen lassen wollen. Aber da sind ja noch die freundlichen Tauben, die ihr tatkräftig zur Seite stehen ... „Aschenputtel“ gehört zu den populärsten Märchen überhaupt. Und auch in der Fassung von Fillers/Schnitzler, die den Stoff in einer einfallsreichen Mischung aus dem Grimm'schen Original und einem sehr heutigen Ton erzählt, siegt am Ende das Gute über das Böse. Das Mädchen, das seine innere Sicherheit aus dem Zuspruch seiner Freunde, der Tauben, gewinnt, bekommt seinen Prinzen. Gespielt wird das Stück in Aalen in der (Vor)Weihnachtszeit.

CATHARINA FILLERS UND STEFANIE SCHNITZLER

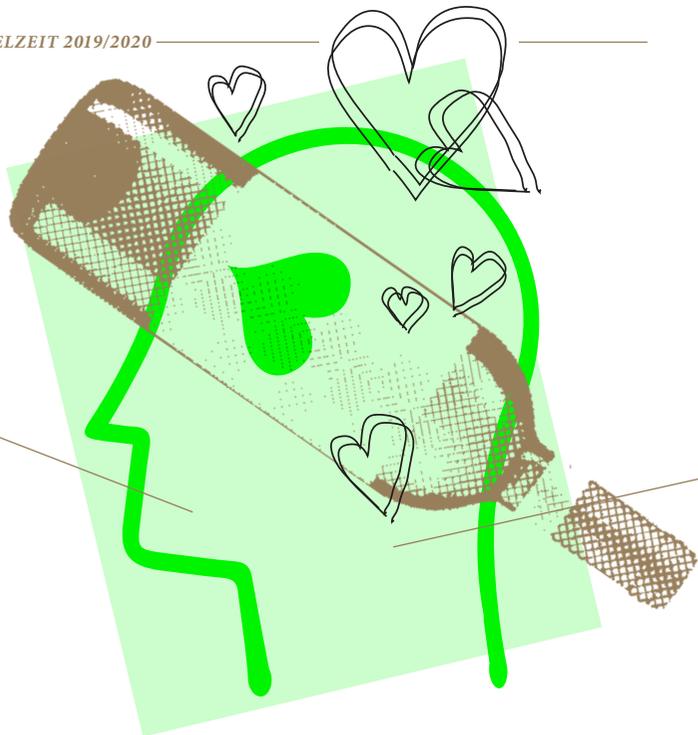
Catharina Fillers (*1970 in Karlsruhe) absolvierte ein Schauspiel- und Regiestudium in Ulm. Von 2002 bis 2008 war sie Künstlerische Leiterin des Comedia Theaters in Köln. Seit 2008 inszeniert sie als Freie Regisseurin sowohl für den Abendspielplan als auch für junges Publikum.



„Wohin möchtest du fliegen?“

Ihre Produktionen wurden mit diversen Preisen und Festivaleinladungen geehrt. Wiederholt hat sie die Texte für ihre Inszenierungen selbst entwickelt, so auch „Zwei Tauben für Aschenputtel“, zusammen mit der Theaterpädagogin Stefanie Schnitzler am Theater in Neuss.

PREMIERE 24. November 2019, 15 Uhr | Wi.Z



KLEINE EHEVERBRECHEN

KOMÖDIE VON ERIC-EMMANUEL SCHMITT

MIT Arwid Klawns, Margarete Lamprecht

REGIE Tina Brüggemann

DRAMATURGIE Jonathan Giele

AUSSTATTUNG Ana Tašić

„Was ist das für eine
Manie, mich Pillen schlucken
zu lassen, sobald mich
ein Gefühl übermannt?!“

Gilles und Lisa sind ein Paar ohne Kinder und scheinbar ohne Sorgen – bis Gilles bei einem Unfall sein Gedächtnis verliert. Als Lisa ihn nach einem Klinikaufenthalt zurück in die gemeinsame Wohnung bringt, stellt er alles in Frage. Ist sie wirklich seine Frau, das wundervolle Bild, das sie von ihm zeichnet, wirklich er? Lustvoll und pointenreich ringen die beiden um Sicherheit, als der Abend eine sehr überraschende Wendung nimmt.

ERIC-EMMANUEL SCHMITT

(*1960 in Sainte-Foy-lés-Lyon) studierte Klavier in Lyon und Philosophie in Paris. Mit seiner Erzählung „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ wurde er international berühmt und gehört heute zu den erfolgreichsten Gegenwartsautoren in Frankreich. Dabei liegt sein Schwerpunkt auf Theaterstücken, die teils auch für das Kino adaptiert werden, so zum Beispiel „Oscar und die Dame in Rosa“, ein Stück über Sterbehilfe für ein krebserkranktes Kind, das Tina Brüggemann 2008 am Zimmertheater Rottweil inszenierte. Die erfolgreiche Soloproduktion wird bis heute von der gleichen Schauspielerin weitergespielt. Er lebt in Brüssel.

PREMIERE 07. Dezember 2019, 20 Uhr | Altes Rathaus



BERND TAUBER UND DIANA WOLF

Szene aus „Heisenberg“



MANUEL FLACH

Szene aus „Die Schönheit und das Biest“

JOHANNA IM RATSSAAL

FREI NACH FRIEDRICH SCHILLER

MIT Manuel Flach, Diana Wolf und dem Aalener Bürgerchor

REGIE UND DRAMATURGIE Tina Brüggemann und Tonio Kleinknecht

TON Marco Kreuzer

KOSTÜM Stephanie Krey

„Fürchtet die Zwietracht!
Wecket nicht den Streit!“

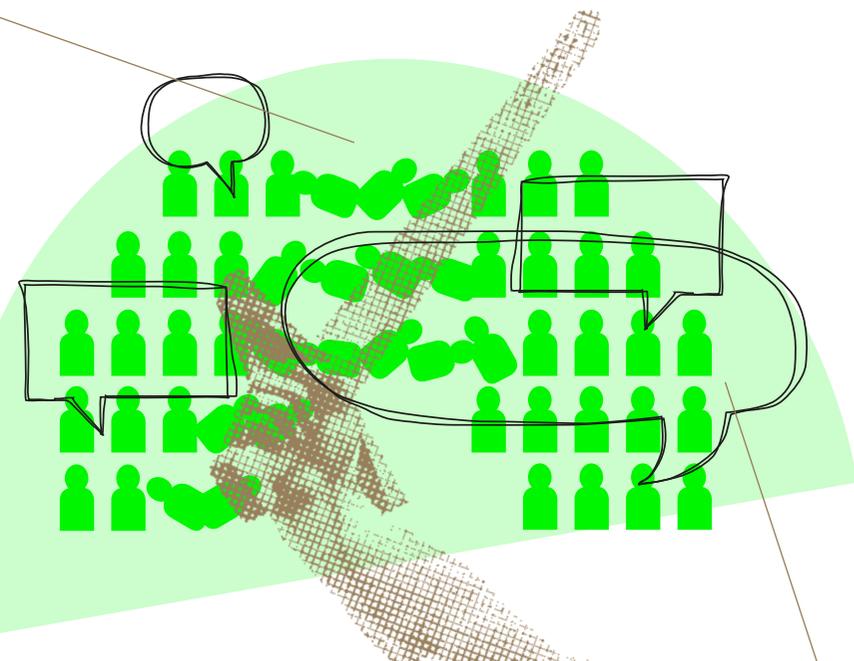
2025: Die politische Situation in Aalen ist unübersichtlich. Der Oberbürgermeister schweigt seit Monaten. Der Gemeinderat ist heillos zerstritten, die meisten Mitglieder fraktionslos. Aber haben die (Volks-) Parteien nicht eh ausgedient? Muss es im Rathaus überhaupt noch einen Gemeinderat geben, wenn die klare Benennung von Freund und Feind via Twitter die endlos öden Debatten sowieso abgelöst hat? Im großen Sitzungssaal erscheint ein besonderer Gast: Johanna von Orléans. Ist sie nun Gesandte Gottes oder nur ein verwirrtes Hirtenmädchen? Will sie das Land retten oder nur nicht verheiratet werden? Und warum verliebt sie sich in den Feind?

JOHANNA VON ORLÉANS (FRANZ. JEANNE D'ARC)

(*ca. 1412 in Domrémy, Lothringen, † 1431 in Rouen) ist eine französische Nationalheldin. Während des Hundertjährigen Krieges verhalf sie bei Orléans den Truppen des Thronerben zu einem Sieg über Engländer und Burgunder. Doch das militärische Blatt wendete sich wieder, die Franzosen verloren und die Verbündeten verbrannten die junge Frau mit 19 Jahren auf dem Scheiterhaufen. 24 Jahre später rehabilitiert und zur Märtyrerin erklärt, wurde sie im 20. Jhd. heiliggesprochen.

Schon zu Schillers Lebzeiten gehörte „Die Jungfrau von Orléans“ zu den erfolgreichsten Stücken auf deutschen Bühnen. Der Autor wollte am Beispiel der jungen Frau den Menschen die Werte der Aufklärung, das Spannungsverhältnis zwischen Pflicht und Neigung und die Herzensbildung nahebringen. Dabei sorgt die Unerbittlichkeit, mit der die Protagonistin ihre Ideale verfolgt, bis heute für Kontroversen. Eine Kontroverse, die auch wir gern führen möchten.

PREMIERE 01. Februar 2020, 20 Uhr | Großer Ratssaal, Rathaus



DAS HEIMATKLEID

JUGENDSTÜCK VON KIRSTEN FUCHS

für Menschen ab 14 Jahren

MIT Julia Sylvester

REGIE Winfried Tobias

DRAMATURGIE Jonathan Giele

AUSSTATTUNG Ana Tašić

Schläge und Tritte dröhnen von außen gegen die Wohnungstür, Claire stemmt sich dagegen. Sie sollte eigentlich nur während der Abwesenheit Ihrer Schwester Luise deren Hund Flocke und deren Wohnung hüten, außerdem Luises' Modeblog „Fashionopfer“ betreuen. Nun sieht sie sich nach einem Interview mit dem Modelabel „Heimatkleid“ mit Nazi-Vorwürfen konfrontiert. Dann wird auch noch Flocke vergiftet, der neue Nachbar, ein syrischer Flüchtling, der Tat verdächtigt und in dem Mietshaus kocht die Stimmung hoch ...

„Das Heimatkleid“ beleuchtet rechtspopulistische Diskurse um Globalisierungskritik, Identität und Überfremdungsängste und sucht im Bild der Hausgemeinschaft nach Erfahrungen und Grundsätzen des zivilen Miteinanders.

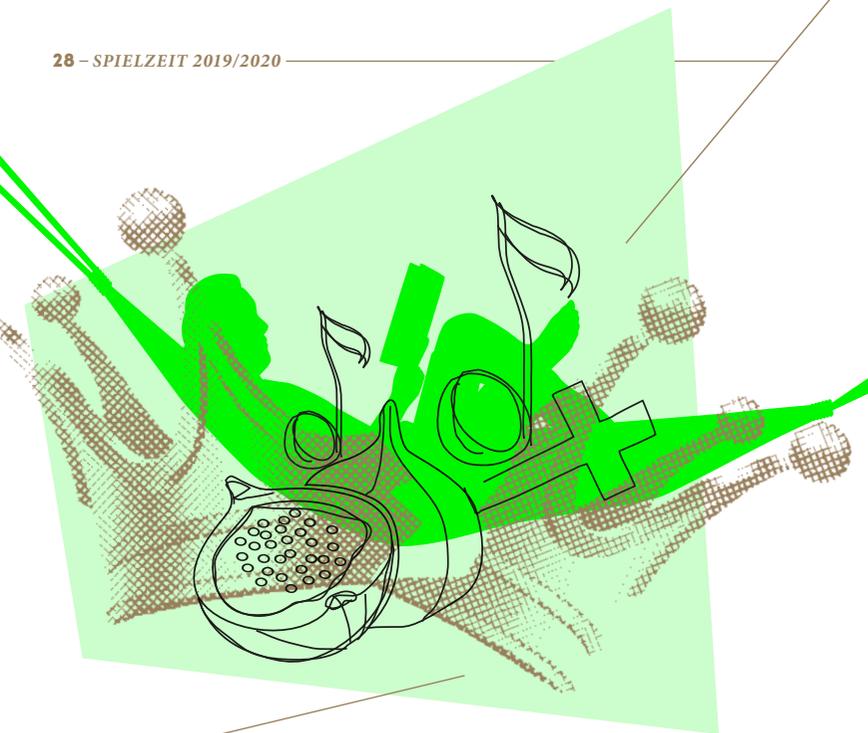
KIRSTEN FUCHS

(*1977 in Karl-Marx-Stadt) ist Schriftstellerin, Lesebühnenautorin und Kolumnistin. Sie lebt in Berlin. Fuchs ist Mitglied bei der Lesebühne „Fuchs und Söhne“, 2003 gewann sie den renommierten open mike-Wettbewerb. Veröffentlichungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, darunter „Mädchenmeute“ (ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2016) sowie Theaterstücke wie „Miesepups“, „Alle außer das Einhorn“ oder „Das Heimatkleid“.



„Raus sollen immer
die anderen.“

PREMIERE 15. Februar 2020, 20 Uhr | Altes Rathaus



LEONCE UND LENA

LUSTSPIEL VON GEORG BÜCHNER

MIT Philipp Dürschmied, Manuel Flach, Julia Sylvester, Diana Wolf, N.N.

REGIE Jonathan Giele

DRAMATURGIE Tina Brüggemann

AUSSTATTUNG Ariane Scherpf

„Teufel, schon wieder eine Grenze!“

Leonce ist so jung wie gelangweilt vom Leben. Erst als sein Vater ihn zu einer Hochzeit zwingen will, wird er wieder aktiv und flieht mit seinem Freund Valerio nach Italien. Nach dem Übertritt von unzähligen innerdeutschen Grenzen treffen sie in der südlichen Sonne zwei Frauen. Lena, die eine, flieht vor dem gleichen Schicksal wie Leonce. Sie verlieben sich, ohne zu ahnen, dass sie die beiden füreinander Bestimmten sind. Zurück am Hof wird ihre Hochzeit beschlossen. Der zum Minister ernannte Valerio verfügt: „Legen wir uns in den Schatten und bitten Gott um Makkaroni, Melonen und Feigen, um musikalische Kehlen, klassische Leiber und eine kommode Religion!“. Geschickt verknüpfte Büchner in seinem Stück Elemente der romantischen Komödie mit jenen der politischen Satire und schrieb am Ende ein Loblied auf ein sehr effektives Mittel zur Vermeidung von Gewalt: die Muße.

KARL GEORG BÜCHNER

(*1813 in Goddelau; † 1837 in Zürich) engagierte sich stark für politische Ziele, u.a. in seinem Flugblatt „Der Hessische Landbote“ (1834). Von den politischen Verhältnissen in Zeiten der Kleinstaaterei bedrückt und wegen seiner Flugblätter verfolgt, entstand ein Jahr später sein zentrales Werk „Dantons Tod“ (Theater der Stadt Aalen, 2014, Regie: Kleinknecht). Leonce und Lena schrieb Büchner 1836 für einen Wettbewerb der Cotta'schen Verlagsbuchhandlung, versäumte aber den Einsendeschluss und erhielt es ungelesen zurück. Die UA erfolgte fast 60 Jahre später, 1895, durch den Münchner Theaterverein Intimes Theater. Seine literarische Weltgeltung wurde erst im 20. Jhd. erkannt.

PREMIERE 03. Juli 2020, 20.30 Uhr | Schloss Wasseralfingen



JULIA SYLVESTER

WIEDERSEHEN MACHT FREUDE!

Sieben Inszenierungen aus den vergangenen Spielzeiten kommen in der neuen Saison für weitere Vorstellungen auf die Bühne. Für alle, die sie noch nicht gesehen haben – oder gerne noch einmal erleben wollen!

ALL DAS SCHÖNE

„Sensibel, dramatisch, ab und an gar komisch erweist sich beim Aalener Stadttheater die Inszenierung von Duncan Macmillans Ein-Personen-Stück „All das Schöne“. Ein Kammerspiel, bei dem Schauspieler Gregor Weiserber (Erzähler) Fingerspitzengefühl beweist.“ *Schwäbische Post*



DER GOLDENE TOPF

„[Die Bühne] mit ihren drehbaren Projektionsflächen [erweist sich] als [...] Stärke der Inszenierung. [...] Die Animationen lassen die Fantasiewelt wie einen abgefahrenen Trip voller morphender Formen wirken. Cool.“ *Nachtkritik.de*





Logenplatz.



Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

widmann

Autohaus Bruno Widmann GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service in Aalen, Ellwangen, Crailsheim, Schwäbisch Hall und Künzelsau

73431 Aalen, Carl-Zeiss-Straße 49, Telefon 07361 5703-0, www.widmannbewegt.de



DIE GROßE ERZÄHLUNG (8+)

„Die große Erzählung ist [...] spannend, witzig und voller Fantasie und [...] maßgeschneidert für ein junges Publikum.“
Aalener Nachrichten

KIKERIKISTE (4+)

„Kikerikiste‘ ist ein wunderbares Stück für kleine Menschen, denn es zeigt Höhen und Tiefen einer Freundschaft authentisch – mal berührend, mal komisch.“
Schwäbische Post



VENEDIG IM SCHNEE

[...] all jenen, denen der Sinn nach einem vergnüglichen Lustspiel steht, (darf) das von Tina Brüggemann inszenierte Stück mit gutem Gewissen ans Herz gelegt werden [...], bietet doch die Geschichte zweier grundverschiedener Paare beste Unterhaltung.“ *Aalener Kulturjournal*

MACBETH

„(ein) spannendes, virtuosos und unterhaltsames Spiel mit ganz verschiedenen Genres“ *Deutsche Bühne*



ENTE, TOD UND TULPE (5+)

„Eine bemerkenswert feinfühliges Aufführung [...] über die Selbstverständlichkeit von Leben und Tod. [...] melancholisch, verständnisvoll, ehrlich.“ *Aalener Nachrichten*

BÜRGERTHEATER

Theater ist mehr als Zuschauen, hier kann man Mitreden, Mitsprechen und Mitmachen! Jung & Alt finden bei uns viele Gelegenheiten, in der Freizeit selbst aktiv zu werden.



*OB Thilo Rentschler,
Intendant Christoph Nix (Konstanz)
und Intendant Tonio Kleinknecht
(Aalen) bei Theater trifft SaNaFi.*

AALENER BÜRGERCHOR

Wir planen ein neues Projekt! „Johanna im Ratsaal“ nach F. Schiller feiert in dieser Spielzeit Premiere und soll zehn weitere Aufführungen im Großen Sitzungssaal im Rathaus haben. Zu den beiden professionellen Schauspieler*innen wollen wir einen Chor inszenieren, der einige grundlegende Texte zur Demokratie spricht. Damit die terminliche Belastung überschaubar bleibt, soll es Mehrfachbesetzungen geben – es müssen also nicht immer alle da sein. Aber: Je mehr Sprecher*innen mitmachen, desto größer die Freiheit für die Einzelnen! Wir hoffen also auf reges Interesse und stellen das Projekt im Oktober genauer vor.

SCHNUPPERTERMIN Mi., 09. Oktober 2019, 19.30 Uhr | Wi.Z
(Neue Probephöhne im 4. Stock)

SPIELCLUBS

Die Spielclubs des Theaters treffen sich zunächst wöchentlich, um schauspielerische Grundlagen einzuüben. Danach wird an Inszenierungen gearbeitet, die zum Ende der Spielzeit präsentiert werden. 2019/20 bieten wir den Club 1 für Kinder, den Club 2 für Jugendliche und unseren Inklusiven Spielclub an, in dem Menschen (verschiedenen Alters) mit und ohne Behinderung zusammen auf der Bühne stehen. Der Club 2 wird sich mit dem Roman „Die Welle“ von Morton Rhue beschäftigen, Stücke und Themen für die anderen beiden Clubs werden noch gefunden.

ANMELDUNGEN

sind vom 01. Juli (0.00 Uhr) bis 20. September 2019 möglich und per E-Mail an Gina Maksan (maksan@theateraalen.de) zu richten – es folgt eine Bestätigung per Mail. Die Teilnehmer*innenzahl der Clubs ist begrenzt. Wenn es mehr Voranmeldungen als Plätze gibt, entscheiden wir nach dem Eingangsdatum der Anmeldung.

SPIELEN UND SCHAUEN

Für die Spielclubs nehmen wir keine Gebühr, allerdings ist für die Teilnahme der Erwerb einer 10er-Karte für die Spielzeit notwendig. Eine regelmäßige und verbindliche Teilnahme an den Proben setzen wir voraus.

Die Proben finden ab 10. Oktober 2019 wöchentlich statt:

INKLUSIVER CLUB (16+)

Mo., 18.30 – 20.30 Uhr im Wi.Z | Leitung: Siegfried Hopp

CLUB 1 (Kinder 9 – 12 Jahre)

Di., 16 – 18 Uhr im Wi.Z | Leitung: NN

CLUB 2 (13 – 18 Jahre)

Do., 17 – 19 Uhr im Wi.Z | Leitung Arwid Klaws und Jonathan Giele

SCHLOSS FACHSENFELD



stiftung
schloss
fachsenfeld

Stiftung Schloss Fachsenfeld | Am Schloss 1 | 73434 Aalen-Fachsenfeld
Telefon 07366 92303-0 | www.schloss-fachsenfeld.de



THEATER TRIFFT

Wissenschaftler*innen, Künstler*innen, Politiker*innen, Wirtschaftsexpert*innen und andere, die sich mit unserer Arbeit auseinandersetzen mögen. Wir laden zur Diskussion ein, die mit einem Podium beginnt, um dem Publikum einen Anstoß für kritische Fragen und/oder das direkte Gespräch bei einem Getränk zu bieten.

THEATER IM WIESENGRUND

Unsere Mitspielangebote haben keine Altersgrenze: Regelmäßig sind wir im Altenhilfszentrum Wiesengrund und erzählen, erspielen und erleben gemeinsam mit den Senior*innen klassische Märchenstoffe.

KOOPERATION HOCHSCHULE

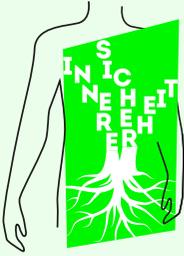
Wenn Student*innen ins Theater gehen, schulen sie ihre Konzentration, Fantasie, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit. Der Eintritt kostet für Student*innen der Hochschule Aalen nur 8 Euro, und es gibt Workloads für den Theaterbesuch. Zudem bieten wir pro Spielzeit mindestens zwei Rhetorikworkshops im Rahmen des Angebots des Career Centers der Hochschule an.



SAMSTAGNACHTFIEBER

Ob Schubart-Rezitation oder Publikumsanimation, Gitarrensolo oder Sitztanzchoreografie – bei unserem Showformat im Wi.Z-Foyer heißt es alle paar Monate „Bühne frei“ für Anregendes und Abwegiges zum jeweiligen Motto des Abends, sei es das Spielzeitmotto oder der Titel der letzten Premiere. Ensemblemitglieder und Gäste, begeisterte Dilettant*innen und begnadete Virtuos*innen sind gleichermaßen willkommen, die Bar bleibt geöffnet und nach der Show wird getanzt bis in die Puppen.

EXTRAS



INNERE SICHERHEIT

ist im Privaten wie im Politischen die Grundlage für das Gelingen – das Gelingen der Liebe und eines gesellschaftlichen Klimas von Offenheit und gegenseitigem Respekt. So erwartet Sie in der nächsten Spielzeit zu unseren Inszenierungen auch eine Reihe von Szenischen Lesungen und anderen Kleinformaten.

SPIELZEITAUFNAHME

Wir beginnen die Spielzeit mit einer Lesung, Szenenausschnitten, einem ersten Gedankenaustausch zum Thema „Innere Sicherheit“ mit Oberbürgermeister Rentschler und mit Musik und Tanz.

SA., 21. SEPTEMBER, 19 UHR | Wi.Z

MEINER HASS BEKOMMT IHR NICHT

Das Zeugnis eines Menschen von beispielhaft hoher innerer Sicherheit: Antoine Leiris, der seine Frau und Mutter seines kleinen Sohnes bei dem Attentat im Pariser Bataclan verlor, schrieb sein Erlebnis nieder.

DIE MAUER BEGINNT IM KOPF

Eine szenische Lesung zu 30 Jahren Mauerfall und 70 Jahren Grundgesetz mit diversen Texten und dem brandaktuellen Theaterstück von Lutz Hübner/Sarah Nemnitz: „Furor“; Einrichtung: Tonio Kleinknecht
DO., 24. OKTOBER, 18 UHR | Bibliothek v. Schloss Fachsenfeld

AUTORENGESPRÄCH MIT LORENZ HIPPE, OLIVIER GAROFALO UND LISA SOMMERFELDT

Gleich drei Uraufführungen zeigen wir in dieser Spielzeit und wollen dem Publikum die Sicht auf die „innere Sicherheit“ vorstellen.

DAS WIRD MAN DOCH MAL SAGEN DÜRFEN

Das Gastspiel von Theater Strahl ist ein interaktives Theaterstück für Jugendliche, das zeigt, dass wir hier und heute mehr Handlungsspielraum haben, als wir oft meinen.

DER ZORN DER FEIGLINGE

IN DER DEUTSCHEN FASSUNG VON REGINA KEIL-SAGAWÉ Rachid Benzine, französischer Politikwissenschaftler mit Wurzeln in Marokko, schrieb einen fiktionalen Briefroman über eine junge Frau, die ihre Heimat verlässt, einen IS-Kämpfer heiratet und nun per Brief aus dem Kriegsgebiet ihren liberalen, weltoffenen Vater versucht zu bekehren. Größer könnte für den Vater das Dilemma kaum sein, da er weder seine Überzeugung noch seine Tochter verlieren möchte.

DIE FREMDEN

William Shakespeare beleuchtete das Thema so zeitlos wie aktuell, in der wohl einzigen verbliebenen Originalhandschrift des Autors.

AFRIKA

ist unwirtliche Heimat zahlreicher Flüchtlinge, Wiege einer so vielfältigen, unbekannteren und unerkannten Kultur, direkter Nachbar Europas, und Blickpunkt für einen Spaziergang im Schlosspark Fachsenfeld sowie für andere kleinere Veranstaltungen, die uns diesen wundervollen Kontinent näherbringen.

CRASH

Der Fonds „Doppelpass“ der Kulturstiftung des Bundes fördert als eins von sechs Projekten eine gemeinsame Arbeit des O-Teams mit dem Theater der Stadt Aalen und dem HochX München. Dabei wird das „Erproben neuer Formen der Zusammenarbeit und gastspielorientierter Produktionsweisen“ im Vordergrund stehen. „Crash“ verhandelt das Motiv des Unfalls in einem performativen Objekttheater. Im Mittel-

punkt: ein reales Unfallauto als Akteur und Spielstätte. In vier Projekten werden während der nächsten beiden Spielzeiten die künstlerische Produktivkraft des Unfalls ebenso wie die Schattenseiten des Fortschritts- und Technikgläubens unserer Gesellschaft untersucht.

DURCHS SCHLÜSSELLOCH

Im Frühjahr 2020 geben wir mit dieser Reihe erste Einblicke in den Kulturbahnhof. Zum Appetit bekommen!



FACHSENFELDER LITERATURTIPP

Auch in dieser Spielzeit werden ausgewählte Neuerscheinungen von Persönlichkeiten der Stadt vorgestellt und miteinander diskutiert.

CHANGENGLEICHHEIT IM THEATER

ist dem Leitungsteam ein Anliegen. Inklusion, Gender und Integration schlagen sich thematisch im Spielplan und den Mitarbeiter*innen nieder: Zum Beispiel bei regelmäßigen Kooperationsveranstaltungen mit dem Büro für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration der Stadt Aalen (Internationaler Tag der Frau am 8. März), in der Reihe „Philosophische Ecke“ und/oder dem Inklusiven Spielclub.

KINDER- UND JUGENDLITERATURTAGE BADEN-WÜRTTEMBERG

Das Theater beteiligt sich mit verschiedenen Veranstaltungen an den Kinder- und Jugendliteraturtagen, die im Herbst 2019 in Aalen stattfinden. Termine und Spielorte finden Sie ab Sommer im offiziellen Programm, unserem Leporello und auf unserer Website.

THEATER & SCHULE

Bei unseren Vorstellungen und im Gespräch mit den Schulen erleben wir regelmäßig, um wie viel intensiver unsere Produktionen vom jungen Publikum wahrgenommen werden, wenn die Schüler*innen die Vorstellungen vor- oder nachbereiten. Und das Erlebnis des Theaterbesuchs wird durch die Herausarbeitung der Bezüge zum Schulfach spielerisch vertieft. Für die Zusammenarbeit zwischen Theater und Schule hat das Theater zahlreiche Angebote entwickelt.

AUFFÜHRUNGSGESPRÄCHE / VOR- UND NACHBEREITUNGEN

Im Anschluss an unsere Kinder- und Jugendvorstellungen besteht die Möglichkeit für ein Nachgespräch. Wir bieten thematische und spielerische Vor- und Nachbearbeitungen durch die Theaterpädagogik und/oder die beteiligten Künstler*innen im Theater und in der Schule an.

BEGLEITMATERIAL

Zu den Inszenierungen für Kinder und Jugendliche und ausgewählten Produktionen erstellen wir ein kostenloses Begleitmaterial mit Hintergrundinformationen, Gesprächs- und Spielanregungen, das auf der Webseite des Theaters heruntergeladen werden kann: www.theateraalen.de

KOOPERATIONSSCHULEN

Unter dem Motto „Mit der ganzen Schule ins Theater“ haben wir mit zahlreichen Schulen aus Aalen und Umgebung eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Möglichst alle Schüler*innen sollen mindestens eine Vorstellung pro Spielzeit/Schuljahr besuchen. Die Kooperations-schulen besuchen Vorstellungen zum Vorzugspreis und werden beim begleitenden theaterpädagogischen Angebot bevorzugt behandelt.

PATENKLASSEN/ THEATER-AGS

Patenklassen begleiten die Entstehung einer Produktion vom Anfang bis zur Premiere. Dazu gehören die gemeinsame Recherche zum Thema, ein Probenbesuch und die Teilnahme an der Generalprobe. Für Schultheater-AGs bieten wir Ihnen eine Beratung mit Außenblick an. Wir geben Ihnen eine fundierte Rückmeldung und Impulse für die Weiterarbeit. Für Kooperationschulen sind die Workshops gratis.

SCHUL-WORKSHOP: THEATER

Sie wollen mit Ihren Schüler*innen das Theater als Medium kennenlernen? Dafür bieten wir den Workshop „Dein Raum“ für unterschiedliche Altersgruppen von der Grundschule bis zur Kursstufe an. Gemeinsam erforschen wir Texträume, den Schritt auf die Bühne und den „Blick des Zuschauers“.

NÄHERE INFORMATIONEN theaterpaedagogik@theateraalen.de

LEHRER*INNENTREFF

Wir wollen mit den Aalener Lehrer*innen ins Gespräch kommen: über ihre Wünsche an das Theater und die Themen, die an den Schulen besonders drängen. Dazu veranstalten wir zum Beginn der Theatersaison ein Treffen, bei dem wir eine Probe der anstehenden Premiere zeigen und anschließend Zeit für den Austausch über das Gesehene und über die weitere Spielzeit haben.

MO., 07. OKTOBER 2019, 19 UHR | Wi.Z

LEHRER*INNEN -NEWSLETTER

Über besondere Angebote für Vorstellungen, Termine und auch über Sichtungspuben für Pädagog*innen im Laufe der Spielzeit, bei denen Sie sich einen Eindruck von anstehenden Premieren machen können, informieren wir in unserem Lehrer*innen-Newsletter. Anmeldung auf unserer Webseite www.theateraalen.de.

VR-Bank Ostalb eG ist die „Beste Bank“ vor Ort!

Jetzt
beraten
lassen!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Ausgezeichnete Beratung

Wir machen den Weg frei.

Die Gesellschaft für Qualitätsprüfung hat im diesjährigen Bankentest die VR-Bank Ostalb eG wiederholt als „Beste Bank“ in Aalen und Schwäbisch Gmünd ausgezeichnet. Zusätzlich haben wir beim Aalener und Schwäbisch Gmünder Kundenspiegel den 1. Platz erreicht.

Mehr dazu unter:
Tel. 07361 507-0 / 07171 354-0
www.vr-bank-ostalb.de



MITARBEITER*INNEN

Intendanz TONIO KLEINKNECHT	FSJ Kultur N.N. N.N.	Schauspieler*innen MIRJAM BIRKL PHILIPP DÜRSCHMIED MANUEL FLACH ARWID KLAWS ANNE KLÖCKER MARC-PHILIPP KOCHENDÖRFER MARGARETE LAMPRECHT ALICE-KATHARINA SCHMIDT JULIA SYLVESTER BERND TAUBER GREGOR WEISGERBER DIANA WOLF	Regisseur*innen TINA BRÜGGEMANN JONATHAN GIELE SIEGFRIED HOPP JAN JEDENAK PETRA JENNI TONIO KLEINKNECHT BERND PLÖGER WINFRIED TOBIAS
Chefdramaturgie stellvertr. Intendanz TINA BRÜGGEMANN	Schneiderei STEPHANIE KREY	MARGARETE LAMPRECHT ALICE-KATHARINA SCHMIDT JULIA SYLVESTER BERND TAUBER GREGOR WEISGERBER DIANA WOLF	Ausstatter*innen BIRGIT BARTH ANGELIKA DAPHNE KATZINGER STEPHANIE KREY ARIANE SCHERPF FRANZISKA SMOLAREK MATTHIAS STRAHM ANA TAŠIĆ
Leitung Kinder- & Jugendtheater stellvertr. Intendanz WINFRIED TOBIAS	Theaterkasse JACQUES JANKE	Puppenspieler*innen ANNE BRÜSSAU ROBERT BUSCHBACHER EMILIEN TRUCHE	
Verwaltungsleitung NADIDE BEŞLI	Reinigungskraft ZARKA ČATOVIĆ	Video, Ton und Dramaturgie MARCO KREUZER	
Referent der Intendanz, Dramaturgie JONATHAN GIELE	Leitung Technik FRED WAHL		
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit Kbb GINA MAKSAN	Bühne, Licht, Ton HOLGER FRIED MARTIN OBELE HEINZ RIEGER NICOLAI STANISLOWSKI		
Theaterpädagogik, Dramaturgie ANNE KLÖCKER	Musiker AXEL NAGEL CLAUS WENGENMAYR		
Theaterpädagogik SIEGFRIED HOPP N.N.			

KARTEN- UND EINTRITTSPREISE

Das Theater der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten vergünstigte Einzel-Eintrittskarten (keine Abos) mit den SWA+ und SWA++-tarifen.



THEATERSTÜCKE IM ABENDSPIELPLAN

	ERWACHSENE	KINDER/JUGENDLICHE (BIS 14 JAHREN)
Normaltarif	17 € (12 €)	9 €
SWA+tarif	14 € (11 €)	7 €
SWA++tarif	12 € (10 €)	6 €

KINDER- UND JUGENDTHEATERSTÜCKE

	ERWACHSENE	KINDER/JUGENDLICHE (BIS 14 JAHREN)
Normaltarif	10 € (7 €)	7 €
SWA+tarif	9 € (6 €)	6 €
SWA++tarif	8 € (5 €)	5 €

ÖFFENTLICHE PROBEN 10 €
(Einheitspreis, keine Ermäßigungen)

Für die Freilicht- und Silvesteraufführungen gelten gesonderte Preise

ERMÄßIGUNGEN (gegen Vorlage eines gültigen Ausweises)
Die Preise in Klammern gelten für Schüler*innen über 14 Jahren, Stu-

dierende und Azubis (max. bis 28 Jahre), Rentner*innen, Arbeitslose und Menschen mit Behinderung. Inhaber*innen des Familienpasses der Stadt Aalen und Studierende des Kooperationspartners Hochschule Aalen erhalten gesonderte Ermäßigungen. Die Rabatte für Energiekunden der Stadtwerke Aalen GmbH gelten nicht für Abos und Gutscheine.

VERKAUFSTELLEN/ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE IM ALTEN RATHAUS

Di	14.00 – 19.00 Uhr	Do/Fr	15.00 – 19.00 Uhr
Mi	09.30 – 12.30 Uhr	Sa	09.30 – 12.30 Uhr
	14.00 – 19.00 Uhr		

Karten sind an der Theaterkasse im Alten Rathaus, im Touristik-Service Aalen, eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Spielort und auch online über das Ticketportal www.reservix.de/ erhältlich.

www.reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen

ZEHNERBLOCK

Sie erhalten zehn Karten und können sie nach Belieben einlösen: entweder alle auf einmal oder einfach nach und nach. Sie haben die freie Wahl, die Karten sind übertragbar. Ermäßigte Zehnerkarten sind natürlich nur bei ermäßigungsberechtigten Personen gültig.
110 €; 80 € (ermäßigt)

SAISONKARTE

Wollen Sie nie eine Karte kaufen müssen? Wollen Sie immer einen reservierten Platz? Mit der Saisonkarte wird das möglich. Für 150 € pro Spielzeit werden Sie Fan und erhalten einen ganz besonderen Service: Sie können die ganze Spielzeit lang kommen, wann und so oft Sie möchten und bekommen (bei vorheriger Anmeldung) einen reservierten Platz. Die Saisonkarte gilt für alle Veranstaltungen des Theaters.

KARTEN UND RESERVIERUNGEN

Jacques Janke | Telefon 07361 522 600 | kasse@theateraalen.de

ZENTRALE/KBB & PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Gina Maksan (Ltg.) | Telefon 07361 3793 10 | info@theateraalen.de
maksan@theateraalen.de

THEATERPÄDAGOGIK UND BUCHUNG FÜR SCHULEN

Anne Klöcker | Telefon 07361 3793 13
theaterpaedagogik@theateraalen.de

Die aktuellsten Informationen zu Programm und Haus unter:

THEATERAALEN.DE und **FACEBOOK.COM/THEATERAALEN**

Wünschen Sie unseren Newsletter? Abonnieren Sie diesen gleich auf unserer Homepage.

FÖRDERER

Stadtwerke Aalen | Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst,
Baden-Württemberg | Wohnungsbau Aalen

MITGLIEDSCHAFTEN

Das Theater der Stadt Aalen ist Mitglied des Deutschen Bühnenvereins, der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche, ASSITEJ, sowie Mitglied im Arbeitskreis Kinder- und Jugendtheater Baden-Württemberg.



HEUTE SCHON GESPART?

12€*



* Ersparnis auf den Eintritt für das Theater der Stadt Aalen für eine 4-köpfige Familie mit unserer Kundenkarte

im **SWA++tarif**



Stadtwerke
Aalen

www.sw-aalen.de

**SPIELZEITHEFT
UND SPIELPLAN
DIREKT NACH
HAUSE
BEKOMMEN**

Einfach Ihre
Adresse per Post
oder per Mail an
uns senden!
([info@
theateraalen.de](mailto:info@theateraalen.de))

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
THEATER DER STADT AALEN
ULMER STRASSE 130
73431 AALEN

INTENDANT
TONIO KLEINKNECHT

VERWALTUNGSLEITUNG
NADIDE BEŞLI

REDAKTION
TINA BRÜGGEMANN
TONIO KLEINKNECHT
GINA MAKSAN
WINFRIED TOBIAS

GESTALTUNG
BÄRBEL BOSCH
WWW.BOSCHFAHRIAN.COM

FOTOS
MARCEL DIEMER (S. 14, 23)
PETER SCHLIPF (U2, S. 15, 31, 33, 22, 40)
JULIA SYLVESTER (S. 30)

DRUCK & AUFLAGE
DRUCKEREI ZELLER, AALEN
7.000 STÜCK



THEATERAALEN.DE

A
theater
der stadt
aalen